


FEHLING Yasargil Clip-Anlegezangen
Artikelnummern:

 MKG-7, MKG-8, MKH-7, MKH-8, MLB-3,
NHC-1, NHZ-8

Memory Clip-Anlegezangen:

 NIB-0, NIB-1, NIB-2, NIB-3, NIB-4, NIB-5,
NIB-6, NIB-7, NIB-8, NIB-9, NIC-0, NIC-1

Warnhinweise: Vor der Aufbereitung muss das Instrument risikobewertet werden.
FEHLING Yasargil Clip-Anlegezangen dürfen nur von sachkundigem medizinischem Personal angewendet, aufbereitet und entsorgt werden!

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:

Die FEHLING Yasargil Aneurysmen Clip-Anlegezangen dienen zum Öffnen und Schließen von Yasargil Aneurysmen-Clips. Mit Hilfe der Anlegezange werden Aneurysmen-Clips im Zielgewebe appliziert, repositioniert oder entfernt. Die Anlegezangen besitzen keine eigenständige Funktion und dürfen nur in Kombination der geeigneten Yasargil Aneurysmen Clips verwendet werden. **Für alle anderen Anwendungen sind sie kontraindiziert!**

Die Verwendung der Anlegezangen für andere Aneurysmen-Clips ist nicht zulässig!

Vor der Anwendung:

FEHLING Yasargil Clip-Anlegezangen werden unsteril ausgeliefert und müssen vor dem Erstgebrauch und vor jedem weiteren Gebrauch vom Anwender gereinigt und sterilisiert werden (siehe Wiederaufbereitung).

Vor jedem Einsatz ist eine Sicherheitsüberprüfung der Yasargil Clip-Anlegezange durchzuführen (siehe auch Kontrolle und Wartung). Dabei ist vor allem auf Risse, Brüche oder mechanische Fehlfunktionen zu achten. Es ist auch auf Fehler an kritischen Stellen wie Maulteile, Sperren und an allen beweglichen Teilen zu achten.

Während der Anwendung:


Clip-Anlegezangen sind bei Lagerung, Transport, Reinigung, Pflege und Sterilisation vorsichtig zu behandeln.

Es sind Maßnahmen zum Schutz vor Beschädigung zu treffen.
Schläge und punktuelle Belastungen sind zu vermeiden.



Die Instrumente nicht mit aggressiven Stoffen in Berührung (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“) bringen, da dies zu Korrosion und Beeinträchtigung der Funktion bis hin zur vollständigen Unbrauchbarkeit der Instrumente führen kann. Dies gilt besonders beim Einsatz von Säuren oder scharfen Reinigern (unbedingt die Verwendungshinweise des Reinigungsmittelherstellers beachten!).



Die mit MINI oder STANDARD gekennzeichneten Clip-Anlegezangen dürfen ausschließlich für die MINI oder STANDARD Aneurysmen Clips verwendet werden. Titan-Clip-Anlegezangen (Maulteil) und Titan Aneurysmen Clips sind zusätzlich durch ihre Einfärbung MINI = ROT & STANDARD = BLAU zu erkennen.

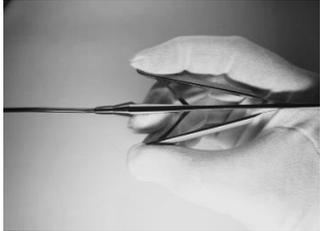
Wird die Zuordnung (MINI & STANDARD) zu den entsprechenden Aneurysmen Clips nicht eingehalten, kann dies zum Überdehnen bzw. zum Funktionsausfall des Clips führen!

Hinweise nur für Yasargil Memory Aneurysmen Clip-Anlegezange:

Die Yasargil Memory Clip Anlegezange wurde speziell entwickelt, um dem Anwender eine bestmögliche Übersicht des Operationsfeldes zu ermöglichen. Durch den Memory Schaft kann das Maulteil in beinahe jede Richtung und Position gestellt bzw. gebogen werden. Bei anschließender Sterilisation nimmt der Schaft seine ursprüngliche Bajonettform ein. Der Sperrmechanismus wurde in den Handgriff der Anlegezange gesetzt, um ihn vor möglichen äußeren Krafteinwirkungen zu schützen. Es sollte dennoch darauf geachtet werden, dass die Anlegezange in geeigneten Containern gesondert gewaschen und sterilisiert wird, um den Sperrmechanismus zu schützen.



Sperrmechanismus:

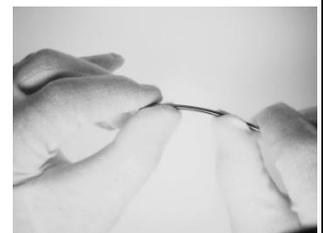
Handgriff	Clip	Beschreibung
	 Maulteil komplett geöffnet → kein Clip	Branchenteile der Anlegezange sind vollständig gespreizt. Sperrmechanismus ist nicht eingerastet.
	 Bei eingerastetem Sperrmechanismus ist der Clip in der Anlegezange fixiert und leicht geöffnet (Öffnungsweite des Clips im arretierten Zustand kann jedoch von Anlegezange zu Anlegezange variieren).	Clip in die Führungsnuten der Maulteile einsetzen und Branchenteile der Anlegezange vorsichtig betätigen bzw. zusammendrücken, bis Sperrmechanismus einrastet. Hinweis: Sperrmechanismus muss vor dem Einsetzen des Clips auf Funktionsfähigkeit überprüft werden!!
	 Vollständige Spreizung / Öffnung des Clips	Branchenteile der Anlegezange vollständig zusammendrücken. Der Sperrmechanismus löst sich automatisch. Wichtig: Branchenteile müssen komplett zusammengedrückt werden, damit sich der Sperrmechanismus lösen kann.

Memory-Schaft

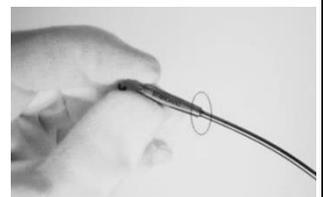
Den Memory-Schaft mit beiden Händen in dem Bereich halten, in dem eine Biegung erwünscht ist.



Achtung: Memory Schaft nicht in den Verbindungsbereichen des Schaftanfangs oder des Maulteils biegen. Erhöhte Bruchgefahr!!!



Der Memory Schaft nimmt bei anschließender Sterilisation seine ursprüngliche Bajonettform ein.



Wiederaufbereitung:

Einschränkung der Wiederaufbereitung:

Häufiges Wiederaufbereiten hat geringe Auswirkungen auf diese Instrumente.

Das Ende der Produktlebensdauer wird normalerweise von Verschleiß und Beschädigung durch Gebrauch bestimmt (siehe auch „Wiederverwendbarkeit“).

Alle Anlegezangen müssen vor jeder Anwendung gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden; dies gilt insbesondere auch für die erstmalige Verwendung nach der Auslieferung, da alle Anlegezangen unsteril ausgeliefert werden (Reinigung und Desinfektion nach Entfernen der Transportschutzverpackung (einschl.



Maulteilschutz); Sterilisation nach Verpackung). Eine wirksame Reinigung und Desinfektion ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine effektive Sterilisation.

Bitte beachten:

- Nur ausreichend geräte- und produktspezifisch validierte Verfahren für die Reinigung/Desinfektion und Sterilisation einsetzen.
- Die eingesetzten Geräte (Desinfektor, Sterilisator) regelmässig warten und überprüfen.
- Die validierten Parameter bei jedem Zyklus einhalten.

Bereits bei der Anwendung, verschmutzte Instrumente getrennt sammeln und nicht wieder zurück in das Instrumententray legen, um eine stärkere Kontamination des bestückten Instrumententrays zu vermeiden. Die verschmutzten Instrumente reinigen und desinfizieren, anschließend wieder in das Instrumententray einsortieren und das vollständig bestückte Instrumententray sterilisieren.

Nicht in NaCl-Lösungen ablegen (ansonsten Gefahr durch Loch- bzw. Spannungsriss-Korrosion).

Landesspezifische gültige Rechtsvorschriften sowie Hygienevorschriften der Arztpraxis bzw. des Krankenhauses beachten. Dies gilt insbesondere für die unterschiedlichen Vorgaben hinsichtlich einer wirksamen Prioneninaktivierung.



Der Maulteilschutz dient nur dem Schutz während des Transports und während der Sterilisation; eine Reinigung/Desinfektion mit aufgesetztem Maulteilschutz ist in keinem Fall zulässig.

Für die Reinigung und Desinfektion sollte nach Möglichkeit ein maschinelles Verfahren (Desinfektor) eingesetzt werden. Ein manuelles Verfahren – auch unter Verwendung eines Ultraschallbads – sollte aufgrund der deutlich geringeren Wirksamkeit und Reproduzierbarkeit nur bei Nichtverfügbarkeit eines maschinellen Verfahrens eingesetzt werden.

Die Vorbehandlung ist in jedem Fall durchzuführen.

Reinigungsvorbereitung:

Die maschinelle Aufbereitung ist der manuellen Aufbereitung vorzuziehen.

Direkt nach der Anwendung (innerhalb von maximal 2 h) müssen grobe Verunreinigungen von den Anlegezangen entfernt werden. Entfernen Sie hierzu den Maulteilschutz, rasten Sie ggf. die Griff-Feder aus und bringen Sie die Anlegezange in eine geöffnete Stellung.

Verwenden Sie hierzu fließendes Wasser oder eine Desinfektionsmittellösung. Das Desinfektionsmittel sollte aldehydfrei sein (ansonsten Fixierung von Blut-Verschmutzungen), eine geprüfte Wirksamkeit besitzen (z. B. VAH/DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung), für die Desinfektion der Anlegezangen geeignet und mit den Anlegezangen kompatibel sein (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“). Verwenden Sie zur manuellen Entfernung von Verunreinigungen nur eine weiche Bürste oder ein sauberes weiches Tuch, die sie nur für diesen Zweck verwenden, nie aber Metallbürsten oder Stahlwolle.

Wenn zutreffend:

Zerlegen Sie die Anlegezange soweit möglich und entfernen Sie den Maulteilschutz.

Spülen Sie alle Lumina der Anlegezange fünfmal unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 10 ml).

Bewegliche Teile bei der Vorreinigung mehrmals hin und her bewegen.

Bitte beachten Sie, dass das bei der Vorbehandlung eingesetzte Desinfektionsmittel nur dem Personenschutz dient und den späteren – nach erfolgter Reinigung – durchzuführenden Desinfektionsschritt nicht ersetzen kann.

Überfüllung von Instrumentensieben und Waschrays vermeiden – nur geeignete Instrumententräger benutzen.

Besonders darauf achten, dass beim Einlegen und Entnehmen der Instrumente in/aus den Siebkörben die Mäuler/Spitzen nicht im Gitternetz verkleben.

Reinigung/Desinfektion gemäß DIN EN ISO 15883-1:2009

Bei der Auswahl des Desinfektors ist darauf zu achten,

- dass der Desinfektor grundsätzlich eine geprüfte Wirksamkeit besitzt (z. B. DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung entsprechend DIN EN ISO 15883),
- dass nach Möglichkeit ein geprüftes Programm zur thermischen Desinfektion (A0-Wert > 3000 oder – bei älteren Geräten – mind. 5 min bei 90 °C) eingesetzt wird (bei chemischer Desinfektion Gefahr von Desinfektionsmittelrückständen auf den Instrumenten),



	<ul style="list-style-type: none"> - dass das eingesetzte Programm für die Instrumente geeignet ist und ausreichende Spülzyklen enthält, - dass zum Nachspülen nur steriles oder keimarmes (max. 10 Keime/ml) sowie endotoxinarmes (max. 0,25 Endotoxineinheiten/ml) Wasser (z. B. purified water/highly purified water) eingesetzt wird, - dass die zum Trocknen eingesetzte Luft gefiltert wird und - dass der Desinfektor regelmässig gewartet und überprüft wird. <p>Bei der Auswahl des eingesetzten Reinigungsmittelsystems ist darauf zu achten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass dieses grundsätzlich für die Reinigung von Instrumenten aus Metallen und Kunststoffen geeignet ist, - dass – sofern keine thermische Desinfektion eingesetzt wird – zusätzlich ein geeignetes Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. VAH/DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung) eingesetzt wird und - dass dieses mit dem eingesetzten Reinigungsmittel kompatibel ist und dass die eingesetzten Chemikalien mit den Instrumenten kompatibel sind (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“). <p>Die vom Hersteller des Reinigungs- und ggf. Desinfektionsmittels angegebenen Konzentrationen müssen unbedingt eingehalten werden.</p>
<p>Reinigung: Maschinell gemäß DIN EN ISO 158 83-1:2009</p>	<p>Ablauf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die zerlegten Anlegezangen in den Desinfektor einlegen. Darauf achten, dass die Anlegezangen sich nicht berühren. Zangen in geöffneter Position (hierzu ggf. Ausrasten der Griff-Feder erforderlich) positionieren. Wenn zutreffend, alle Lumina der Anlegezangen am Spülanschluss des Desinfektors anschließen. 2. Programm starten. 3. Anlegezangen nach Programmende dem Desinfektor entnehmen. 4. Anlegezangen möglichst umgehend nach der Entnahme kontrollieren und verpacken (siehe Kapitel „Kontrolle“, „Wartung“ und „Verpackung“, ggf. nach zusätzlicher Nachtrocknung an einem sauberen Ort). <p>Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Anlegezangen für eine wirksame maschinelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung des Desinfektors G 7836 CD (thermische Desinfektion, Miele & Cie. GmbH & Co., Gütersloh) und des Reinigungsmittels Neodisher mediclean (Dr. Weigert GmbH & Co. KG, Hamburg) erbracht. Hierbei wurde das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.</p>
<p>Reinigung/Desinfektion: Manuell</p>	<p>Bei der Auswahl der eingesetzten Reinigungs- und Desinfektionsmittel ist darauf zu achten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass diese grundsätzlich für die Reinigung bzw. Desinfektion von Instrumenten aus Metallen und Kunststoffen geeignet sind, - dass das Reinigungsmittel – falls anwendbar – für die Ultraschallreinigung geeignet ist (keine Schaumentwicklung), - dass ein Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. VAH/DGHM- oder FDA-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung) eingesetzt wird und dass dieses mit dem eingesetzten Reinigungsmittel kompatibel ist und - dass die eingesetzten Chemikalien mit den Instrumenten kompatibel sind (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“). <p>Kombinierte Reinigungs/Desinfektionsmittel sollten nach Möglichkeit nicht eingesetzt werden. Nur in Fällen von sehr geringer Kontamination (keine sichtbaren Verunreinigungen) können kombinierte Reinigungs/ Desinfektionsmittel eingesetzt werden.</p> <p>Die vom Hersteller der Reinigungs- und Desinfektionsmittel angegebenen Konzentrationen und Einwirkzeiten müssen unbedingt eingehalten werden. Nur frisch hergestellte Lösungen, steriles oder keimarmes (max. 10 Keime/ml) sowie endotoxinarmes (max. 0,25 Endotoxineinheiten/ml) Wasser (z. B. purified water/highly purified water) und zum Trocknen nur gefilterte Luft verwenden.</p>


Ablauf:
Reinigung

1. Anlegezange so weit wie möglich zerlegen.
2. Die zerlegten Anlegezangen für die vorgegebene Einwirkzeit in das Reinigungsbad einlegen, so dass die Anlegezangen ausreichend bedeckt sind (ggf. Ultraschallunterstützung oder vorsichtiges Bürsten mit einer weichen Bürste). Dabei darauf achten, dass die Instrumente sich nicht berühren.

Wenn zutreffend, alle Lumina der Anlegezangen mind. fünfmal zu Beginn bzw. am Ende der Einwirkzeit unter Verwendung einer Einzelspritze (Mindestvolumen 10 ml) durchspülen. Bewegliche Teile mind. fünfmal zu Beginn bzw. am Ende der Einwirkzeit hin und her bewegen.

2. Die Anlegezangen anschließend dem Reinigungsbad entnehmen und diese mind. 1 Min. gründlich unter fließendem Wasser nachspülen.
Wenn zutreffend, alle Lumina der Anlegezangen mind. fünfmal unter Verwendung einer Einzelspritze (Mindestvolumen 10 ml) spülen.
4. Anlegezangen kontrollieren (siehe Kapitel „Kontrolle“ und „Wartung“).

Desinfektion

5. Die zerlegten, gereinigten und kontrollierten Anlegezangen für die vorgegebene Einwirkzeit in das Desinfektionsbad einlegen, so dass die Anlegezangen ausreichend bedeckt sind. Dabei darauf achten, dass die Anlegezangen sich nicht berühren.

Wenn zutreffend, alle Lumina der Anlegezange mind. fünfmal zu Beginn bzw. am Ende der Einwirkzeit unter Verwendung einer Einzelspritze (Mindestvolumen 10 ml) spülen.

Bewegliche Teile mind. fünfmal zu Beginn bzw. am Ende der Einwirkzeit hin und her bewegen.

6. Anlegezangen anschließend dem Desinfektionsbad entnehmen und diese mind. 1 min gründlich unter fließendem Wasser nachspülen.
Wenn zutreffend, Alle Lumina der Anlegezange mind. fünfmal unter Verwendung einer Einzelspritze (Mindestvolumen 10 ml) spülen.

7. Anlegezangen durch Ab-/Ausblasen mit gefilterter Druckluft trocknen.

8. Verpacken Sie die Anlegezangen möglichst umgehend nach der Entnahme (siehe Kapitel „Verpackung“, ggf. nach zusätzlicher Nachtrocknung an einem sauberen Ort).

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Anlegezangen für eine wirksame manuelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung des Reinigungsmittels Cidezyme/Enzol und des Desinfektionsmittels Cidex opa (Johnson & Johnson GmbH, Norderstedt) erbracht. Hierbei wurde das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

Kontrolle:

Alle Anlegezangen nach der Reinigung bzw. Reinigung/Desinfektion auf Korrosion, beschädigte Oberflächen, Absplitterungen und Verschmutzungen prüfen und Sie beschädigte Anlegezangen aussondern (zahlenmäßige Beschränkung der Wiederverwendung siehe Kapitel „Wiederverwendbarkeit“). Noch verschmutzte Anlegezangen müssen erneut gereinigt und desinfiziert werden.

Wartung:
Hinweis für Yasargil Memory Clip Anlegezangen:

Die Gelenke der Anlegezangen nach jeder Aufbereitung mit Instrumentenöl behandeln. Darauf achten, dass nur Instrumentenöle (Weißöl) eingesetzt werden, die – unter Berücksichtigung der maximal angewandten Sterilisationstemperatur - für die Dampfsterilisation zugelassen sind und eine geprüfte Biokompatibilität besitzen, und dass nur die Maul- und Gelenkteile mit möglichst wenig Öl behandelt werden.

Abgenutzte, korrodierte, deformierte, poröse oder anderweitig beschädigte Anlegezangen aussortieren.

Aus hygienischen Gründen müssen Anlegezangen, die zur Reparatur eingesandt werden, komplett aufbereitet werden.


Verpackung:

Einzeln: gemäß Normen der Reihe DIN EN 868, DIN EN ISO 11607 und DIN 58953.



	<p>Sets: Die gereinigten und desinfizierten Anlegezangen in das zugehörige Sterilisationstray einsortieren. Bitte verpacken Sie die Anlegezangen bzw. die Sterilisationstrays in Einmalsterilisationsverpackungen (Einfach- oder Doppelverpackung) und/oder Sterilisationscontainer, die folgenden Anforderungen entsprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DIN EN ISO/ANSI AAMI ISO 11607 - für die Dampfsterilisation geeignet (Temperaturbeständigkeit bis mind. 141 °C (286 °F) ausreichende Dampfdurchlässigkeit) - ausreichender Schutz der Anlegezangen bzw. Sterilisationsverpackungen vor mechanischen Beschädigungen - regelmäßige Wartung entsprechend den Herstellervorgaben (Sterilisationscontainer)
<p>Sterilisation:</p>	<p>Für die Sterilisation sind nur die nachfolgend aufgeführten Sterilisationsverfahren einzusetzen; andere Sterilisationsverfahren sind nicht zulässig.</p> <p>Dampfsterilisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fraktioniertes Vakuumverfahren¹⁾ (mit ausreichender Produkttrocknung) - Dampfsterilisator entsprechend DIN EN 13060 bzw. DIN EN 285 - entsprechend DIN EN ISO 17665 (bisher: DIN EN 554/ANSI AAMI ISO 11134) validiert (gültige IQ/OQ (Kommissionierung) und produktspezifische Leistungsbeurteilung (PQ)) - maximale Sterilisationstemperatur 138 °C (280 °F; zzgl. Toleranz entsprechend DIN EN ISO 17665 (bisher: DIN EN 554/ANSI AAMI ISO 11134)) - Sterilisationszeit (Expositionszeit bei der Sterilisationstemperatur) mind. 20 min bei 121 °C (250 °F) bzw. mind. 3 min²⁾ bei 132 °C (270 °F)/134 °C (273 °F) <p>1) Der Einsatz des weniger wirksamen Gravitationsverfahrens ist nur bei Nichtverfügbarkeit des fraktionierten Vakuumverfahrens zulässig, kann deutlich längere Expositionszeiten erfordern und muss durch eine produkt-, verfahrens- und gerätespezifische Validierung in alleiniger Verantwortung des Anwenders bestätigt werden.</p> <p>2) bzw. 18 min (Prioneninaktivierung)</p> <p>Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Anlegezangen für eine wirksame Dampfsterilisation wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung des Dampfsterilisators Systec V-150 (Systec GmbH Labor-Systemtechnik, Wettenberg) und des fraktionierten Vakuumverfahrens erbracht. Hierbei wurden typische Bedingungen in Klinik und Arztpraxis sowie das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.</p> <p>Das Blitzsterilisationsverfahren ist grundsätzlich nicht zulässig. Verwenden Sie außerdem keine Heißluftsterilisation, keine Strahlensterilisation, keine Formaldehyd- oder Ethylenoxidsterilisation, sowie auch keine Plasmasterilisation.</p>
<p>Lagerung:</p> 	<p>Die Anlegezangen nicht in Metallbehälter lagern; ausgenommen Edelstahl- oder Aluminiumbehälter. Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.</p> <p>Nach der Sterilisation müssen die Anlegezangen in der Sterilisationsverpackung trocken und staubfrei gelagert werden.</p>
<p>Zusätzliche Information:</p> 	<p>Materialbeständigkeit</p> <p>Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Desinfektionsmittel bitte darauf, dass folgende Bestandteile nicht enthalten sind: (bitte ggf. entsprechend Materialdatenblättern und Anwendungserfahrung ergänzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - organische, mineralische und oxidierende Säuren (minimal zulässiger pH-Wert 5,5) - starke Laugen (maximal zulässiger pH-Wert 10,9, neutraler/enzymatischer oder leicht alkalischer Reiniger empfohlen) - organische Lösungsmittel (z.B. Alkohole, Ether, Ketone, Benzine) - Oxidationsmittel (z.B. Wasserstoffperoxide) - Halogene (Chlor, Jod, Brom) - aromatische/halogenierte Kohlenwasserstoffe <p>Reinigen Sie alle Anlegezangen und Sterilisationstrays nie mit Metallbürsten oder Stahlwolle.</p>



	Alle Anlegezangen und Sterilisationstrays dürfen nur Temperaturen nicht höher als 141 °C (286 °F) ausgesetzt werden!		
Wiederverwendbarkeit: 	Die Anlegezangen können – bei entsprechender Sorgfalt und sofern sie unbeschädigt und unverschmutzt sind – bis zu 500-mal wiederverwendet werden; jede darüber hinausgehende Weiterverwendung bzw. die Verwendung von beschädigten und/oder verschmutzten Anlegezangen liegt in der Verantwortung des Anwenders. Bei Missachtung wird jede Haftung ausgeschlossen.		
Kontakt zum Hersteller:	FEHLING INSTRUMENTS GmbH & Co. KG Hanauer Landstr. 7A 63791 Karlstein/Germany Tel.: +49 (0) 6188-957440 Fax: +49 (0) 6188-957445 E-Mail: info@fehling-instruments.de		
Die oben aufgeführten Anweisungen wurden vom Medizinproduktehersteller für die Vorbereitung eines Medizinproduktes zu dessen Wiederverwendung als geeignet validiert. Dem Aufbereiter obliegt die Verantwortung, dass die tatsächlich durchgeführte Aufbereitung mit verwendeter Ausstattung, Materialien und Personal in der Aufbereitungseinrichtung die gewünschten Ergebnisse erzielt. Dafür sind normalerweise Validierung und Routineüberwachungen des Verfahrens erforderlich. Ebenso sollte jede Abweichung von den bereitgestellten Anweisungen durch den Aufbereiter sorgfältig auf ihre Wirksamkeit und mögliche nachteilige Folgen ausgewertet werden.			
	! Jede Veränderung am Produkt oder Abweichung von dieser Gebrauchsanweisung führt zum Haftungsausschluss! Änderungen vorbehalten.		
Symbole			
 Vor übermäßiger Hitze schützen!	 Gebrauchsanweisung beachten	 Achtung	 CE-Kennzeichnung
 Trocken lagern!	 Artikelnummer	 Hersteller	 Chargencode
	FEHLING INSTRUMENTS GmbH & Co. KG Hanauer Landstr. 7A 63791 Karlstein/Germany Tel.: +49 (0) 6188-957440 Fax: +49 (0) 6188-957445 E-Mail: info@fehling-instruments.de		